

Pressemitteilung vom 07. September 2015

22. Landesverbandsversammlung des LFV-Bayern mit Neuwahlen und Eröffnung der Feuerwehraktionswoche 2011 **Innenminister Joachim Herrmann zu Gast bei den bayerischen Feuerwehren**

Zur 22. Verbandsversammlung des Landesfeuerwehrverbandes Bayern (LFV Bayern) treffen sich am Freitag, den 18. September 2015 und Samstag, den 19. September 2015 im Congress Centrum in Amberg in der Oberpfalz die Vertreter der bayerischen Feuerwehren.

Erwartet werden neben den über 300 Delegierten der Kreis-, Stadt- und Bezirksfeuerwehrverbände sowie der Jugend, auch zahlreiche Gäste aus Politik und Wirtschaft, den kommunalen Spitzenverbänden und weiteren Hilfsorganisationen.

Zudem wird der bayerische Staatsminister des Innern, Joachim Herrmann am öffentlichen Teil der Landesverbandsversammlung am Samstag teilnehmen und eine Rede halten. Im öffentlichen Teil wird der Vorsitzende des LFV Bayern auch kritisch darauf eingehen, dass der Bund seinen Verpflichtungen im Katastrophenschutz bislang nur äußerst schleppend nachkommt. Auch beim Freistaat Bayern läßt die Umsetzung der Beschaffung von Hochleistungsfördersystemen und Abrollbehältern Hochwasser für eine noch effektivere Hilfe bei Großschadenslagen seit über zwei Jahren auf sich warten.

Ein weiteres brisantes Thema wird die Ausbildung der Feuerwehrdienstleistenden an den Staatlichen Feuerweherschulen sein. Hier fehlt es nach Auffassung der bayerischen Feuerwehren sowohl an einem bedarfsgerechten Lehrgangsangebot als auch an qualifizierten Lehrkräften.

Abschluss und gleichzeitig Höhepunkt bildet die Eröffnung der Feuerwehr-Aktionswoche 2015 durch Herrn Innenminister Herrmann, die unter dem Motto

Frauen zur Feuerwehr!

steht.

Diese Kampagne ist aus mehreren Gründen eine besondere Kampagne – zum einen spricht sie gezielt eine bisher wenig berücksichtigte Zielgruppe an, zum anderen wurde sie auf sehr authentische Weise konzipiert und realisiert. So sind die „Heldinnen“ dieser Maßnahme zur Gewinnung neuer aktiver Feuerwehrmitglieder echte Feuerwehrfrauen aus allen Regierungsbezirken – allen voran die designierte, neue Frauenbeauftragte der bayerischen Feuerwehren.

Mit der Kampagne wurde bewusst auf dramatische Einsatzszenarien verzichtet – lediglich in den drei Kampagnen-Spots bildet ein Brandeinsatz die Klammer zum realen Feuerwehraltag. Diese Videoclips zeigen Feuerwehrfrauen in unterschiedlichsten Situationen. Jede meistert ihren persönlichen Alltag und agiert im Notfall ebenso professionell im Feuerwehreinsatz. „Auch auf Eigenlob und Heroisierung der Arbeit wurde bei der Wahl der Motive bewusst verzichtet“, erklärt Alfons Weinzierl, Vorsitzender des LFV. „Ziel unserer Kampagne ist es, die Betrachter emotional anzusprechen und sie so zu einer Auseinandersetzung mit dem Thema zu bewegen

Derzeit sind in Bayern neben den sieben Berufsfeuerwehren rund 320.000 ehrenamtliche Helfer in über 7.700 Freiwilligen Feuerwehren aktiv. Darunter befinden sich rund 26.000 Frauen. Etwa 12.500 Mädchen befinden sich unter den insgesamt 50.000 Jugendlichen in den Jugendgruppen der Feuerwehren.

„Sie alle leisten einen unverzichtbaren Beitrag zum Schutz unserer Bürger und sind deshalb eine tragende Säule für die Sicherheit in unserem Land“, so Vorsitzender Alfons Weinzierl. Damit dies auch so bleibt, unterstützt auch das Bayerische Staatsministerium des Innern die Kampagne auch finanziell.

V. i. s. d. P. Alfons Weinzierl,
Vorsitzender des Landesfeuerwehrverbandes Bayern e. V.
Freigabe erteilt

Pressekontakt: Uwe Peetz,
Geschäftsführer des Landesfeuerwehrverbandes Bayern e. V.,
Telefon 089 388 372-11
E-Mail: geschaefsstelle@lfv-bayern.de